

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

April 1754 auf die Pfarre investirt, † daselbst am 29. März 1763 und in der Pfarrkirche begraben.⁷⁹⁾

Johann Karl Rhönig, „S. S. Theologiae et J. U. Doctor, Seiner hochfürstlichen Gnaden zu Passau wirklicher geheimer Consistorialrath, Dechant und Stadtpfarrer zu Gmunden“. Früher Officialatsnotar zu Passau, trat er die Pfarre im Frühlinge 1763 an, vertauschte sie aber wegen Differenzen mit dem Salzamtmanne Sternbach schon im Jänner 1765 mit Waizenkirchen.⁸⁰⁾ Auf ihn folgte spätestens im Februar desselben Jahres

Andreas Lötisch, „S. S. Theologiae Baccalaureus Formatus et J. U. Candidatus, hochfürstlich Passau'scher geistlicher Rath und Stadtpfarrer“.⁸¹⁾ Nach ihm kam im Frühjahr 1777

Kaspar Niederich, „hochfürstlich Passau'scher wirklicher Consistorialrath, Dechant und Stadtpfarrer“. Er verließ die Pfarre zu Anfang 1787,⁸²⁾ wurde aber noch im nämlichen Jahre durch

Ignaz Nigier, „Dechant und Stadtpfarrer“, ersetzt. Geboren zu Gutau bei Freistadt am 25. August 1732, gehörte er dem Jesuitenorden bis zu dessen Auflösung an, wirkte dann durch zehn Jahre als Pfarrer zu Hallstatt und Fischl, und kam von dort in gleicher Eigenschaft nach Gmunden, wo er am 21. Jänner 1796 starb.⁸³⁾ Sein Grabstein befindet sich in der Pfarrkirche.

Karl Pfusterschmidt, geboren 1743 zu Böcklamarkt, Jesuit, dann k. k. Hofkaplan, später Pfarrer zu Feldkirchen in Kärnten und seit 1796 in Gmunden. Er starb daselbst am 16. April 1810 und ist sein Grabstein in der Pfarrkirche vorhanden.⁸⁴⁾

Johann Mathias Hinterhofer, „wirklicher Linzerischer Consistorialrath und Dechant von Thalheim“. Früher Canonicus des aufgehobenen Collegiatstiftes zu Spital am Pyhrn, dann Cooperator in Gmunden, Pfarrer von Zmerstoder und St. Pankraz, seit 1811 Stadtpfarrer in Gmunden. Er starb „als Opfer seines Diensteifers“ auf einer Decanatsreise zu Nied bei Kremsmünster am 16. September 1814 und ist sein Grabstein in der Gmündener Pfarrkirche angebracht.⁸⁵⁾ Auf ihn folgte 1815

Johann N. Math, „wirklicher Consistorialrath, Dechant und Stadtpfarrer“. Geboren 1752, trat er später in den Kapuzinerorden, war als ausgezeichnete Redner bekannt und wurde, nachdem er den Orden verlassen, Stadtpfarrer in Steyr und Gmunden. Hier starb er am 22. April 1824 und ist sein Grabstein in der Pfarrkirche zu finden.⁸⁶⁾

Franz Seraph. Waillig, „Ehrendomherr des Linzer Domcapitels, Dechant und Stadtpfarrer“. Geboren 1766 zu Freistadt, wurde er am 11. September 1790 zum Priester geweiht und trat die Pfarre Gmunden am 31. August 1824 an. Er war ein großer Wohlthäter der Armen und der Stadtpfarrkirche. 1840 beging er seine Secundizfeier und starb am 15. October 1843. Sein Grabstein befindet sich in der Pfarrkirche.⁸⁷⁾

Anton Leuthner, „Ehrendomherr von Linz, emeritirter Dechant und Stadtpfarrer“. Geboren 1785, Pfarrer zu Gmunden seit 9. Mai 1844, als solcher † am 19. August 1857. Die in der Pfarrkirche befindliche Gedächtnistafel widmete